

6. Tagung der 10. Generalsynode  
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche  
Deutschlands  
Zwickau 2008

**Drucksache Nr.:25/2008**

E n t s c h l i e ß u n g

**der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands  
zum Bericht des Leitenden Bischofs**

**Vom 14. Oktober 2008**

Auf Grund der engeren Verbindung von Vereinigter Evangelisch-Lutherischer Kirche Deutschlands (VELKD) und Evangelischer Kirche Deutschlands (EKD), die „in respektvollem Umgang“ erfolgt, forderte der Leitende Bischof Dr. Johannes Friedrich die Synodalen und ihre Kirchen dazu auf, die wesentlichen Elemente des lutherischen Erbes für das 21. Jahrhundert zu erschließen.

Unter dem Leitgedanken „Zukunft braucht Herkunft und Herkunft braucht Zukunft“ (Odo Marquard) erläuterte der Bischof, dass die Reformation schon immer zurückblickt und zugleich das Evangelium für die Gegenwart deuten will.

Als anregende Beispiele nannte er Ludwig Harms, Wilhelm Löhe und Johann Hinrich Wichern, deren 200. Geburtstag wir in diesem Jahr begehen: ihr Erleben von unterschiedlichen Nöten führte sie in lutherischer Tradition aus dem Evangelium heraus zum Handeln. Das heißt nun für heute, dass gesellschaftliche Erfahrungen und Herausforderungen uns anregen sollen, im Lichte des Evangeliums zu handeln.

Ein Beispiel dafür wird die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Stuttgart 2010 sein, die unter der Losung „Unser tägliches Brot gib uns heute“ uns auf den leiblichen und den geistlichen Hunger in aller Welt und im eigenen Land hinweisen will.

Ein besonderer Schatz ist die Erkenntnis von der Rechtfertigung des Sünders:

- Sie befreit den Menschen aus persönlicher Schuld und unverschuldeter Ohnmacht.
- Sie gewährt denen Freiheit, die sich in unausweichlicher Verstrickung gefangen fühlen.
- Sie bejaht den Menschen und gibt ihm die Würde zurück.


Diese Rechtfertigung Gottes gilt dem Sünder. Sie wird in der Taufe als ein Versöhnungshandeln persönlich zugeeignet und nimmt den Täufling zugleich in den Leib Christi auf.

Während des Festgottesdienstes der Generalsynode der Synode wurde von Landesbischof Jochen Bohl für die sächsische Landeskirche die Luther-Dekade zur Erinnerung an den Thesenanschlag 1517 eröffnet.

Der Leitende Bischof forderte die lutherischen Kirchen auf, diese Dekade mit Inhalten zu füllen und dazu auch Gespräche mit der römisch-katholischen Kirche, anderen Kirchen und den lutherischen Kirchen weltweit zu führen.

Zwickau, 14. Oktober 2008

Der Präsident der Generalsynode



(Veldtrup)

